

# JUGENDSEITEN

September - Oktober 2015

## Liebe Freunde der Jugendseiten

Im Moment zeigt das Thermometer stolze 34° Celsius an. Jetzt, wo du das JA-Heft in den Händen hältst, steht bereits der Herbst vor der Tür. Es wird kühler. Der Herbst ist auch die Zeit der Ernte. Überall finden ErnteDANKfeste statt. Dafür gibt es keinen einheitlichen Tag. Die Dankesfeste sind individuell auf die jeweilige Gegend ausgerichtet.

In den letzten JA-Heften betrachteten wir die beiden Wörtchen gebet und Gebet. Ich stellte dir auch die Frage, wie deine Friedenswelt aussieht.

Wie bereits im letzten JA-Heft erwähnt, findet am 10. September der UNITY-Weltgebetstag statt. Ein ganz besonderer und wichtiger Tag für alle UNITY-Freunde überall auf der Welt. An diesem Tag vereinen wir uns im Gebet, geben uns gegenseitig Kraft und gute Gedanken. Wir lassen alle negativen Gefühle, Probleme und Sorgen los und kehren sie in aufbauende GeDANKen um.

Wir hatten auch herausgefunden, dass Beten IN ist. Ja, es gibt in allen Kulturen Gebetsrituale. Sie sehen nicht überall gleich aus. Es gibt Menschen, die beten still und in sich gekehrt. Andere wiederum singen oder machen Freudentänze.

Hast du ein Wunschthema für eine nächste Jugendseite?  
Ich freue mich auf deine Post.  
Schreib eine Mail an: [annemarie-koch@unity-schweiz.ch](mailto:annemarie-koch@unity-schweiz.ch)  
oder ein Brieflein an UNITY Schweiz, Annemarie Koch, Postfach 631,  
CH-3000 Bern 31

HERZLICH  
Annemarie Koch  
UNITY Schweiz



Mögen alle Menschenkinder dieser Welt strahlende Erdenbürger sein!

## Liebe Mädchen und Jungs

Vor vielen Jahren, ich wohnte noch in Asien, begegnete ich einer interessanten Geschichte. Sie passt sehr gut zu unserem Thema und lädt zum Nachdenken ein:

In jenen fernen Zeiten waren Menschen und Götter eins. Doch die Menschen missbrauchten ihre göttliche Macht so sehr, dass Brahma, der Göttervater, sich entschloss, ihnen diese Macht wegzunehmen und sie an einem sicheren Ort zu verstecken. So, dass nur Herzenskinder sie wiederfinden können.

Doch wo ist ein solches Versteck zu finden?

Brahma rief alle Gottheiten zu sich.

Sie berieten sich und schlugen Brahma vor, die Göttlichkeit der Menschen unter der Erde zu verstecken. Doch Brahma antwortete:

„Nein, das ist nicht möglich. Der Mensch wird die Erde umgraben und seine göttliche Macht wiederfinden.“



Die Götter schlugen weiter vor:

„Wir könnten die Göttlichkeit in die Tiefen der Ozeane versenken.“



Doch Brahma wiederholte:

„Unmöglich! Früher oder später wird der Mensch die Tiefen der Meere erforschen. Es ist sicher, dass er die göttliche Macht finden und an die Oberfläche bringen wird.“

Der nächste Vorschlag der Götter lautete:

„Verstecken wir sie auf dem höchsten Gipfel des höchsten Berges!“

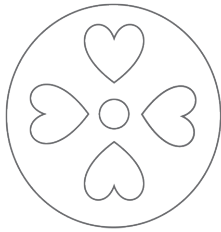
Doch Brahma wies auch das zurück:

„Eines Tages wird der Mensch diesen Berg erklimmen, den höchsten Gipfel erreichen und seine göttliche Macht wiederfinden.“



Nun mussten die Götter ihre Ohnmacht eingestehen:

„Wir wissen wirklich nicht mehr, wo wir die Göttlichkeit verstecken können. Es scheint weder unter der Erde noch im Meer einen Ort zu geben, den der Mensch nicht eines Tages erreicht.“



Brahma sprach:  
„Wir werden mit der Göttlichkeit des Menschen  
Folgendes tun:  
Wir verstecken sie in seinem eigenen tiefsten Innern.  
Das ist der einzige Ort, wo er nie daran denken, wird  
sie zu suchen.“

Seit dieser Zeit, so sagt die Legende, durchheilt der Mensch die Erde, erforscht unbekannte Gebiete. Er steigt auf Berge, pflügt die Erde und taucht in die Tiefen der Meere.

All das auf der Suche nach einem Schatz, den er in sich selber trägt!

Brahma ist der Gottvater der Hindus. Die anderen Götter symbolisieren Kräfte und Tugenden, die in jedem Menschen wohnen. Auch in dir. Und was bedeutet diese Geschichte für dich?

Bevor du bei Schwierigkeiten umherirrst und überall nach Antworten suchst, werde still, höre ganz tief in dein Innerstes. Verlass dich auf die leise Stimme in deinem Herzen.

Das wird dir Frieden und Freude bringen.

Genau um diesen Frieden und die Freude geht es im Monat September.

Am 10. September beten die UNITY-Freunde für den Frieden.

Und in der Woche vom 21. September bis zum 25. September betrachten wir unseren Alltag und schauen, was wir selber für den Frieden tun können.

In einer Schulprojektwoche mit dem Jugendradio RadioChico Schweiz lautete eine Frage: „Was tust du persönlich für den Frieden?“

Ein Knabe antwortete:

- Ich schlage nicht mehr zurück, wenn ich gehänselt werde. Wahrlich ein starker und nachahmenswerter Satz. Und für alle und überall anwendbar.

Stell dir vor, alle Menschen dieser Welt würden, wie dieser Knabe, Hänseleien nicht persönlich nehmen und mit einem versöhnlichen Lächeln antworten.

**Das wäre Frieden!**

Herzlich

Annemarie Koch

# WETTBEWERB

mit interessanten Preisen

Hast du auch Friedens-Ideen?



Schick

- deine Friedensgeschichte,
- dein Friedensgedicht,
- deine Friedenszeichnung oder
- deine Friedensideen oder
- dein Audiofile mit deiner Geschichte, deinem Gedicht, oder gar einem von dir komponierten Lied

**mit deinem Namen, Vornamen, Adresse, Alter und wenn du magst mit einer Foto mit dem Vermerk: Friedenswettbewerb an:**

annemarie-koch@unity-schweiz.ch

oder per Post an:

UNITY Schweiz, Annemarie Koch, Postfach 631, CH 3000 Bern 31.

Die eingesandten Ideen, Geschichten, Zeichnungen, Lieder, Audiofiles und und und ... werden auf der Unity-Website: [www.unity-schweiz.ch](http://www.unity-schweiz.ch) – Wettbewerb und bei RadioChico Schweiz: [www.radiochico.ch](http://www.radiochico.ch) – Weltfriedenswoche veröffentlicht.

## 1. und 2. Preis:

- Für Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz ein Besuch im RadioChico Schweiz Studio in Goldbach-Lützelflüh
- Für Kinder aus anderen Ländern ein Telefoninterview mit RadioChico Schweiz

## 3. - 10. Preis:

- Je ein Kinderbuch

**Mögen wir alle in Frieden auf dieser Welt leben!**

UNITY-Schweiz - Königweg 1A – 3006 Bern – [info@unity-schweiz.ch](mailto:info@unity-schweiz.ch)